



Über den emotionalen Antrieb –

Ein Überblick theoretischer Perspektiven auf die Mechanismen der Emotions-Handlungs- Verbindung

Exposé zur Masterarbeit von Vanessa Kobus

Der komplexen Interaktion zwischen Emotionen und Verhalten gilt innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft eine anhaltende und tiefgehende Aufmerksamkeit. Diese Literaturübersicht hat das Ziel, die vielfältigen Verknüpfungen zwischen Emotionen und menschlichem Verhalten umfassend zu beleuchten, wobei sowohl theoretische Grundlagen als auch methodologische Ansätze und aktuelle Forschungsergebnisse betrachtet werden. Durch die Integration von Erkenntnissen aus verschiedenen Studien wird das Ziel verfolgt, ein tiefgehendes Verständnis für die Mechanismen zu entwickeln, durch welche Emotionen das Verhalten modulieren.

Fragestellung: Über welche Mechanismen werden Emotionen in Handlungen/Verhalten übersetzt?

1. Theoretische Grundlagen: Konzeptionelle Rahmungen des Zusammenhangs von Emotion und Verhalten

Die Einführung in diese Thematik beginnt mit einem groben Überblick über maßgebliche Emotionstheorien. Die historische Entwicklung dieser Theorien wird skizziert, um einen Kontext für aktuelle Perspektiven zu schaffen. Dabei werden auch bestehende Kontroversen und Diskussionen in der Emotionsforschung aufgegriffen, um die Vielschichtigkeit des theoretischen Hintergrunds zu verdeutlichen.

2. Methoden der Recherche und Datengewinnung

In diesem Abschnitt werden angewandte Methoden der Literaturrecherche und Datengewinnung thematisiert. Es soll deutlich werden, welche Methoden und Hilfsmittel zur Recherche und letztlich zur Beantwortung der Fragestellung verwendet werden sollen.

3. Theorien zum Zusammenhang von Emotion und Verhalten

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit konkreten theoretischen Modellen und Hypothesen, die den Zusammenhang zwischen Emotionen und Verhalten beleuchten. Diese werden detailliert erörtert, wobei ihre jeweiligen Ansätze zur physiologischen Grundlage von Emotionen, zur simultanen Entfaltung von Emotion und Verhalten, zu kognitiven Bewertungsprozessen sowie den dahinterliegenden neuronalen Strukturen eingehend betrachtet werden. Dabei soll der Fokus dieser Arbeit auf Ansätzen zur Erklärung von Emotionen liegen, die sich auf biologische Prozesse und Mechanismen konzentrieren.

4. Empirische Evidenz: Zusammenfassung und Analyse vorhandener wissenschaftlicher Literatur

Dieser Abschnitt dient dazu, den aktuellen Stand des Wissens unter der Betrachtung von Langzeit- und Experimentalforschung zu erfassen. Dazu werden frei zugängliche Studien, Datenbanken, wissenschaftliche Journale, Bücher und andere Quellen herangezogen. Relevante Kriterien für die Auswahl von Quellen sind Relevanz für das Thema, die Aktualität der Veröffentlichung sowie die Qualität der Forschungsmethoden. Die gewonnenen Erkenntnisse werden im Anschluss zusammengefasst und Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Kontroversen in den verschiedenen Arbeiten herausgestellt. Eine kritische Reflexion der Studiendesigns und die Aufdeckung von Limitationen sollen eine fundierte Einschätzung der empirischen Evidenz ermöglichen.

5. Schlussbetrachtung und Ausblick

Abschließend werden die zentralen Erkenntnisse dieser Literaturübersicht zusammengefasst und die wichtigsten Forschungslücken, Limitationen sowie Herausforderungen für zukünftige Studien identifiziert. Potenziale für die Weiterentwicklung theoretischer Modelle werden diskutiert, um einen Ausblick auf die Zukunft dieses Forschungsfeldes zu ermöglichen.

Literatur

- Berridge, K. C. (2018). Evolving concepts of emotion and motivation. *Front Psychol* 9: 1647.
<https://doi.org/10.3389/fpsyg.2018.01647>
- Cardinal, R. N., Parkinson, J. A., Hall, J. & Everitt, B. J. (2002). Emotion and motivation: the role of the amygdala, ventral striatum, and prefrontal cortex. *Neuroscience & Biobehavioral Reviews*, 26(3), 321-352. [https://doi.org/10.1016/S0149-7634\(02\)00007-6](https://doi.org/10.1016/S0149-7634(02)00007-6)
- Crocker, L. D., Heller, W., Warren, S. L., O'Hare, A. J., Infantolino, Z. P. & Miller, G. A. (2013). Relationships among cognition, emotion, and motivation: implications for intervention and neuroplasticity in psychopathology. *Frontiers in human neuroscience*, 7, 261.
<https://doi.org/10.3389/fnhum.2013.00261>
- McNaughton, N. & Corr, P. J. (2009). Central theories of motivation and emotion. *Handbook of neuroscience for the behavioral sciences*.
- Meyer, W. U., Schützwohl, A., & Reisenzein, R. (2006). *Einführung in die Emotionspsychologie*.
- Tops, M., Quirin, M., Boksem, M. A. & Koole, S. L. (2017). Large-scale neural networks and the lateralization of motivation and emotion. *International Journal of Psychophysiology*, 119, 41-49. <https://doi.org/10.1016/j.ijpsycho.2017.02.004>